

Pressemitteilung vom 21.03.2016

Willkommen im Wald des Bayerischen Oberlandes proHolz Bayern feiert den Internationalen Tag der Wälder mit dem Aufstellen des ersten Waldschildes in Oberbayern

Seit 45 Jahren steht der 21. März weltweit im Zeichen des Waldes und der Forstwirtschaft. proHolz Bayern will am diesjährigen Internationalen Tag der Wälder mit einer besonderen Aktion im Bayerischen Oberland einen Akzent setzen. Mit prägnanten Botschaften auf Waldschildern sollen die Waldbesucher auf die nachhaltige Forstwirtschaft und ihre Multifunktionalität aufmerksam gemacht werden. Gemeinsam mit den beiden Landräten von Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen, Josef Niedermaier und Wolfgang Rzehak, dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Sachsenkam Hans Schnell, dem Vorsitzenden der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen w.V. Michael Lechner und weiteren Akteuren der Branche wird das Waldschild „Wir pflegen – Sie erleben.“ am 21.03.2016 um 16:00 Uhr am Kirchseeparkplatz im Norden von Reutberg eingeweiht.

Mit Blick auf das Motto des diesjährigen Welttages „Wälder und Wasser“ wurde bewusst diese Region als Ort für das erste proHolz Bayern Waldschild in Oberbayern gewählt. Unsere Wälder spielen eine zentrale Rolle bei der Trinkwasserversorgung. Gerade in Ballungszentren wie der Millionenstadt München, die großen Mengen aus dem nahe gelegenen Taubenberggebiet bezieht, sind Wälder als Trinkwasserlieferant unverzichtbar. Dafür ist wiederum eine nachhaltige, naturnahe Forstwirtschaft, wie sie von den bayerischen Waldbesitzern und Forstzusammenschlüssen seit Jahren betrieben wird, essenziell.

Das Gebiet der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen liegt im Süden von München. Die Region ist ein beliebtes Ziel für Tagesausflüge und damit der optimale Standort für das Schild mit der Botschaft „Wir pflegen. Sie erleben.“, das die Besucher im Wald willkommen heißt und ihnen Informationen zur den Leistungen einer nachhaltigen Forstwirtschaft und Holznutzung vermittelt. Bewirtschaftete Wälder entziehen der Luft klimaschädliches CO₂ und wandeln es um in lebensspendenden Sauerstoff, sie liefern den regionalen und ökologischen Wohlfühl-Roh- und Baustoff Holz, sie schützen vor Hochwasserspitzen, Steinschlägen und Lawinen. Gerade mit Blick auf den Klimawandel können diese Leistungen der Wälder gar nicht hoch genug

eingeschätzt werden. Dies alles wäre ohne Förster, Forstwirte, private, kommunale und staatliche Waldbesitzer nicht möglich. Was viele Waldbesucher nicht wissen: über die Hälfte des Waldes in Bayern ist Privatbesitz. 700.000 Waldeigentümer gibt es im Freistaat. Durch das freie Betretungsrecht ist es jedem Besucher erlaubt, auch im Privatwald zu spazieren, joggen, auf Forstwegen zu reiten und zu radeln oder einfach die Natur zu genießen. Und das ist auch gut so. proHolz Bayern hat sich zur Aufgabe gemacht diese herausragenden Leistungen der Waldbesitzer für das Gemeinwohl bekannter zu machen. Denn unsere Familienforstwirtschaft ist es, die es durch ihre vorbildliche Bewirtschaftung ermöglicht, den Wald in seiner ganzen Vielfalt zu erleben. So wird beispielsweise ein Waldweg, der für eine nachhaltige naturnahe Waldbewirtschaftung unverzichtbar ist, gerne auch von Waldbesuchern genutzt.

Doch nicht immer stößt eine nachhaltige Waldbewirtschaftung auf das Verständnis der Waldbesucher. Denn der zunehmende Verlust des Bezugs zur Natur und des Naturverständnisses ist ein nicht weg zu diskutierender Trend in einer zunehmend urbanen Gesellschaft. Aufgabe der Waldbesitzer muss es daher sein, ein Grundvertrauen in die Bewirtschaftung wiederherzustellen und Verständnis für die Bewirtschaftung zu schaffen. proHolz Bayern hat zu diesem Zweck zusammen mit der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Niederbayern e.V. und C.A.R.M.E.N. e.V. drei Waldschilder für die Öffentlichkeitsarbeit der forstlichen Zusammenschlüsse in Bayern entworfen. Eine Idee, die auch auf Anregungen aus Oberbayern zurückgeht. Die Schilder sollen die Bevölkerung dazu ermuntern, bei einem Waldbesuch nachhaltige Forstwirtschaft zu sehen, zu erkennen, zu erleben und zu verstehen.

Ziel ist es, die Waldschilder flächendeckend über ganz Bayern zu verteilen. „Die Schilder sollen den Waldbesuchern vor Augen führen, dass eine nachhaltige Waldbewirtschaftung mit Verstand und Tatkraft, so wie sie in Bayern seit Generationen hinweg betrieben wird, uns heute diese tollen Waldbilder und vielen Waldfunktionen erleben und nutzen lassen. Nachhaltige Forstwirtschaft und die Erträge daraus sind die Grundlage dafür“, erklärte Johann Koch, Vorsitzender von proHolz Bayern. „Unsere Wälder und das Holz, das darin ständig nachwächst, werden in Zeiten schwindender fossiler Ressourcen unaufhaltsam an Bedeutung und Nutzen gewinnen. Nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverwendung ist aktive Zukunftsvorsorge! Wir alle möchten auch in Zukunft den Wald als Ort der Ruhe und Erholung nutzen und unseren Alltag mit Holz gestalten: in gesunden Holzhäusern wohnen, mit Holz heizen und unser Leben mit der Vielfalt an ökologisch vorbildlichen Holzprodukten bereichern. Damit auch künftige Generationen diese Leistungen erleben und nutzen können, brauchen wir gesunde Wälder. Und

deren nachhaltige Bewirtschaftung. Für den Klimaschutz. Für die Energiewende. Für unsere Zukunft“, so der Vorsitzende von proHolz Bayern.

Zur Veröffentlichung freigegeben. (Fließtext 5.252 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die proHolz Bayern Waldschilder in der Übersicht:

Das große Schild „**Wir pflegen. Sie erleben.**“ begrüßt die Waldbesucher und gibt ihnen erste Informationen mit auf den Weg. Es beleuchtet kurz und verständlich jeweils einen besonderen Aspekt der Waldbewirtschaftung. Platziert an stärker frequentierten Waldorten und Forstwegen ermuntert es den Waldbesucher mit offenen Augen durch den Wald zu gehen und so Waldbewirtschaftung zu entdecken, zu erleben und zu verstehen.

Waldbewirtschaftung bedeutet: säen, pflanzen, pflegen und ernten. Dafür steht das mobile Waldschild „**Wir pflegen. Sie genießen.**“. Es weist darauf hin, dass zum Beispiel nach Holzerntemaßnahmen auch einmal ein Weg beschädigt sein kann, oder macht auf Stellen mit gepflanzten Jungbäumen aufmerksam, an denen neuer Wald entsteht. Es wirbt um das Verständnis der Waldbesucher für die Pflegemaßnahmen, die für den Erhalt unserer Wälder wichtig sind: Reifes Holz wird für den Holzbau und für Holzprodukte entnommen. Wälder werden durchforstet, um jungen Bäumen gesundes Wachstum zu ermöglichen. Bäume werden für die kommenden Generationen gepflanzt. Denn wir brauchen klimastabile Wälder.

Am häufigsten wird Waldbewirtschaftung durch Holzpolter sichtbar, die an Waldwegen gelagert werden. Diese geernteten und gestapelten Baumstämme werden von Forstzuammenschlüssen dort zum Abtransport gelagert. Das Holzpolterschild „**Wir pflegen – Sie profitieren.**“ verweist auf die vielfältigen, nützlichen Verwendungsmöglichkeiten von regionalem Holz. Von diesem Holzstapel aus macht sich das Holz auf seinen Weg zur Weiterverarbeitung. Holz steckt in Häusern und Möbeln, in Papier und Verpackungen, in Spielwaren und Werkzeugen, in Sportgeräten und Musikinstrumenten und in vielem mehr – Holz ist ein multifunktionaler Bau-, Werk- und Energierohstoff.

Weitere Informationen zu den Waldschildern unter: www.proholz-bayern.de. Dort finden Sie auch ab Dienstag, den 22.03. Bilder zu dieser Veranstaltung.

Über proHolz Bayern

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächendeckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

Pressekontakt

Dr. Ines Heinrich
proHolz Bayern
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel.: 08161/712582
Mail: heinrich@proholz-bayern.de